

Banja auf heißer Spur

Übung Die Rettungshundestaffel Mittlerer Neckar übt in den Abrissgebäuden bei der Klinik am Eichert.

BIRGIT REXER

Banja hat bereits im Flur der alten Personalwohnungen Witterung aufgenommen. Nur noch um die Ecke und sie hat ihr Ziel erreicht: Anja Stolz kniet zwischen Trümmerteilen auf dem Boden. Labradorhündin Banja beginnt zu bellen, bis auch ihre Besitzerin und Hundeführerin Yvonne Schönfelder in dem ehemaligen Badezimmer angekommen ist. Dann bekommt die achtjährige Hündin zur Belohnung aus dem Futterdummy, den Anja Stolz in der Hand hatte, ein paar Leckerli.

BEI ERDBEBEN IN NEPAL IM EINSATZ

Seit die Bauarbeiten rund um die Klinik am Eichert in Göppingen begonnen haben, können die Rettungshunde der BRH Rettungshundestaffel Mittlerer Neckar und ihre Hundeführer immer wieder in den Ruinen der alten Gebäude und auf den Schuttbergen trainieren. „Für die Hunde und die Hundeführer ist es sehr wichtig, ein realistisches Szenario zu haben. Das bringt ganz viel Erfahrung“, betont Sabine Hofmann von der Rettungshundestaffel. „Ein erfahrener Hund weiß sofort, ob der Wind von oben oder von unten kommt und an welcher Stelle er dann



Rettungshündin Banja hat bei der Übung der Rettungshundestaffel in den Ruinen der alten Personalwohnungen der Klinik am Eichert Anja Stolz gefunden und bellt.

Foto: Birgit Rexer

Witterung aufnehmen kann“, gibt sie ein Beispiel. Auch das Bewegen in den Trümmern der abgerissenen Gebäude durch hervorstehende Drähte und Metallstücke, große Fußbodenstücke, die sich bewegen oder Betonteile, die rutschen – das sind Anforderungen, an die sich die Hunde erst einmal gewöhnen müssen, um in Ernstfall Menschen retten zu können.

Neben den speziell für die Trümmersuche ausgebildeten Hunden gibt es bei der Rettungshundestaffel auch Hunde für die Flächensuche – wenn Vermisste im Wald vermutet werden – und einen speziell ausgebildeten Mantrailer, der Spuren folgt. Alle Mitglieder der Rettungshundestaffel sind ehrenamtlich tätig und müssen ihre Einsätze und das gesamte Material über Spenden finanzieren oder selbst bezahlen. Angefordert werden die Rettungsteams aus Hund und Hundeführer von der Polizei. Ein Mitglied der Gruppe war vor einige Jahren nach dem schweren Erdbeben in Nepal im Einsatz.

„Ein guter Rettungshund spielt gerne und ist sehr neugierig“, erklärt Sabine Hofmann. Bereits mit neun Wochen sind die Welpen bei den Übungen mit dabei und lernen spielerisch, was später im Einsatz nötig ist.